

# Detektiv Conan

## Das Spiel um Ran

Von Macska-chan

### Kapitel 2: Die Entführung

Am diesem Nachmittag kam Rans Freundin Sonoko vorbei. Sonoko fiel gleich mit der Tür in Haus: "Ran, ich hab die Nachrichten gesehen. Hast du vielleicht mit Shinichi schon gesprochen?"

"Ich habe ihn leider nicht erreicht", antwortete Ran. Die beiden saßen sich in Wohnzimmer un tranken Tee. "Was ist Ran? Was kuckst du denn so? Glaubst du wirklich das Shinichi etwas passiert ist?", fragte Sonoko als sie merkte das Ran trübsal blässt. "Nein, Shinichi ist bestimmt nichts zugestossen, aber es wäre ja möglich das er eine Freundin hat und Shinichi will es mir nicht erzählen, weil er meine Gefühle nicht verletzen will.", seufzte Ran und ließ ihr Kopf noch tiefer Hängen. Sonoko fin an lauthals zu lachen an und meinte: "Du glaubst wirklich das Shinichi sitzen lässt wegen einer Andere. Du weisst das Shinichi keine Andere hat. Du müsstest ihn doch besser kennen. "Ran fühlte sich etwas wohler, doch trotzdem hatte sie ein komisches Gefühl. "WAAAAAAAAAAAAAAAAAS!!! Dieser Kudo lasst meine Tochter sitzen, wegen einer andere?", schrie Kogoro, Rans Vater, als er ins Wohnzimmer kam.

Während Ran sich mit ihren Vater blamieren musste traf sich Conan mit Ai in der Stadt. "Shinichi, du lebst noch", grüßte Ai mit eine frechen Grinsen. Leider fand das Conan nicht so lustig, weil Ran wirklich dachte das Shinichi eine "heimliche" Freundin hätte. "Ha, ha echt witzig. Ran macht sich wirklich gedanken, aber am meisten glaubt sie das ich eine Andere habe. Sie hat sogar versucht mich, Shinichi, anzurufen. Doch ich habe es abgeschaltet, sonst hätte sie vielleicht wieder verdacht geschöpft", erzählte er Ai. Ai musste immer lauter kichern und meinte dazu: "Das glaubt Ran wirklich? Ja genau weil du ein anderes Mädchen als Ran willst!(sakastisch) und wie wär es wenn du sie jetzt anrufst? Oder willst du Ran länger warten lassen?" Ai lächelte zwar, doch tief in ihr fand sie es irgendwie schade das er keine Andere eine Chance gab. Conan lief sofort in die nächste Telefonzelle und stellte sein Stimmtransposer ein. Conan fand das eine gute Idee, er wunderte sich sogar das er nicht draufgekommen ist.

RinG RinG

"Wart kurz, Sonoko. Ich geh schnell ran", sagte Ran, als das Telefon klingelt. Sie stand vor dem Telefon und betete zu sich selbst: „, Bitte lass es Shinichi sein!"

"Hi Ran, Ich in es!", begrüßte Shinichi sie.

"Wie soll es mir gehen? Wenn du in die Nachrichten bist und es hieße das du vermisst bist seit Monaten?", nörgelte Ran.

"Ran... bitte sei nicht sauer", bat er sie an. Shinichi wusste wenn er jez nicht seine Gefühle für Ran zugab, würde er Ran verlieren und das war das letzte was er wollte.

So sprach er weiter: "Es tut mir leid Ran, aber ich kann dir durch das Telefon nicht alles sagen. Wie wärs wenn wir Morgen gegen 5 uns in Park treffen?"

Ran war etwas verwundert, aber sie antwortete mit freude "JA"

"Ok, dann ist alles klar. tschau!"

"Ähmm.. Shinichi?", warf Ran verlegen ein.

"Ja Ran?"

"Kann es sein, dass es um deine Freundin geht?", fragte sie plötzlich.

Ran legte einfach auf. Sie ging wieder zurück in Wohnzimmer und wischte sich eine Träne von Gesicht. Sie setzte sich wieder auf die Couch. Ihr Vater und Sonoko starrten Ran und warteten bis sie etwas sagte. "Na, sag schon! War es Shinichi?", fragte Sonoko voller neugier. Ran lag ihre Hände ins Gesicht und fing an zu weinen. "Er hat mich gefragt ob wir uns morgen in Park treffen und dann...", schlurzte Ran. "Und dann? Das ist ja toll. Dann siehst du ihn mal wieder", warf Sonoko ein und konnte nicht verstehen warum Ran weinte. Ran hörte etwas auf zu weinen. "Es tut mir leid, mir ist nicht nach reden zu mute", sagte Ran und stand auf und schloss sich in ihr Zimmer ein. Sonoko und Kogoro starrten sich fragend an. "Wenn ich diesen Mistkerl von Kudo mal in die Figer bekomme, dann wird er was erleben!!!", schrie Kogoro. "Ach Shinichi. Ich hab habe geglaubt wir gehören zusammen", dachte Ran nur.

Währendesen Ran sich zu hause Gedanken macht und Kogoro wut auf Shinichi hat, hatte Conan jetzt andere Probleme.

"Toll gemacht Shinichi. Weisst du auch schon wie du es anstellst? Du kannst ja ihr nicht sagen das Conan Shinichi ist", stellte Ai fest. Conan wurde etwas rot und sagte leise: "Ich weiss das ich mir etwas viel vorgenommen habe, aber auch nur weil ich auf dich zählen kann Ai oder?" Ai wurde etwas verlegen. Sie nährte sich Conan und um sicher zu gehen das Keiner mithörte flüsterte sie in Ohr: "Du weisst doch noch das ich und Professor Agasar.." Ein geschrei von Kinder unterbrach Ai. "Heeey, ihr trefft euch ohne uns", das war Ayumi.

"Aha wollen wohl alleine sein die Turteltauben", rief Genta und Mitsuiko schrie gleich: "Was Ai und Conan sind ineinander verknallt?" Ayumi war irgendwie eifersüchtig, weil sie glaubte letzter Zeit wirklich das sie ineinander verliebt sind. Conan und Ai dachten das gleiche "Oje!" "Wir besprechen das heut Abend weiter!", flüsterte Ai noch schnell in Coanans Ohr. Als die ganze Truppe sich Donuts holte, saß Ayumi alleine auf einer Parkbank. Ai merkte das sich traurig war und darum ging sie zu ihr und fragte: "Was ist los Ayumi? Hast du keinen Appetit auf Donuts?" "Nein ich möchte keine. Ai ich hätte eine Frage: Kann es sein dass du und Conan ineinander verliebt seit? Immerhin kommt es mir so vor.", beantwortete Ayumi mit einer Gegenfrage. "W-w-was? Nein, nein, nein...", stotterte Ai und wurde etwas rot. Sie überlegte einen Moment und sagte zu Ayumi: "Du magst Conan wirklich stimmts? Ich bin mir sicher das er dich auch sehr gern hat, aber du darfst es ihn nicht übel nehmen wenn er dir es nicht so zeigt, immerhin ist er noch ein kleiner Junge. Hier nimm ein Donut!" Ayumi nahm ein Donut und lächelte. "Wirklich Ai? Toll! Danke", bedankte sich Ayumi verwundert.

Am selben Abend als Conan zu Hause war klingelte sein Telefon. Es war Ai: "Hi Shinichi! ich wollte dir nur sagen ich und Professor Agasa wäre es vielleicht möglich das wir wieder ein Gegengift herstellen, aber wieder nur für ein paar Stunden. Es gibt aber nur ein Problem." "Was für ein Problem?", fragte Conan nach. "Ich werdes einmal einfach erklären! Weil wir etwas bei der Formel geändert haben, muss das Gegengift etwas gären und ich bin mir nicht sicher ob bis morgen um 5 fertig ist. Es kann sein das es etwas später wird", erklarte Ai. "Mist! Ich hoffe es wird nicht all zu spät. Ich kann

Ran nicht versetzten. Sie ist schon ganzen Tag traurig!", Conan nervös. "Ja ja, ich und Agasa machen alles was uns in der Macht steht, dass das Gegengift rechtzeitig fertig ist", beruhigte Ai Conan. "Danke, Ai", verabschiedet sich Conan und lag auf. Er wollte nach Ran sehen. Conan merkte das ein Spalt ihrer Zimmertür offen war und guckte durch. Rans Laune hat sich wie es aussah noch nicht verändert. Sie saß auf einen Stuhl vor dem Fenster und blickte aus dem Fenster. "LASS RAN IN RUHE!!", schrie Kogoro und nahm Conan und brachte ihn zurück in sein Zimmer. Am nächsten morgen zog sich Conan schnell um und lief schnell zu Professor und Ai. "Wie weit seit ihr?", fragte er keuchend. Ai sah nicht so aus als hätte sie gute Nachrichten. "Es sieht schlecht aus. Wir von vorne anfangen haben müssen, weil Agasa meinte das es vielleicht schneller ginge wenn es man das Mittel in Kühlschrank stellt und dann nahm er es und es dauerte keine zwei Schritte und ließ es fallen. Dann hat es wieder gedauert bis wir es wieder zusammengestellt hatten", teilte sie mit. "Und wann wird es circa fertig sein?", fragte er weiter. Professor Agasa in Flur und beantwortete die frage:"Es wird so etwas um 5 fertig sein." Conan überlegte und seufzte:"Aber ich muss um 5 in Park sein. Ich hoffe sie wartet etwas."

Während Conan wartet bis das Mittel fertig war, traf sich Ran wie immer mit Sonoko auf einen Kaffee. Sie unterhielten sich "Sollte ich vielleicht nicht mit gehen wenn du heute dich mit Shinichi triffst? Dann könnte ich ihm etwas Erklären", fragte Sonoko zornig. Ran lehnte diese Angebot mit einen gezwungene Lächeln ab. "Vielleicht machst du dich besonders schick, dass Shinichi weiss was ihn entgeht", schlug Sonoko vor. Ran rollte mit den Augen. Ran wusste zwar das sie es gut meinte, aber ihre Ideen waren nicht die besten und es gefiel Ran auch nicht, dass Sonoko Shinichi irgendwie schlecht darzustellen lässt. Da Tag verflog. Eher als Ran sah war es schon fast 5. Ran war spätestens 16:55 in Park. Sie setzte sich zum Springbrunnen und wartete bis Shinichi kam. Während dessen als Ran wartete wurde Conan immer mehr nervöser. "Kann ich das Mittel nicht jetzt schnell schlucken? Ich sollte in 3 Minuten in Park sein. "Nein, es das Fläschen darf nicht zu früh geöffnet werden", verbat Ai Conan. Als musste er noch warten. Eher als sich er sich versah kam Professor Agasa mit einem Fläschen. "Conan du kannst schon das Mittel trinken", teilte Agasa mit. Conan nahm das Fläschen und trank es in einen zug aus. Ihm wurde etwas übel. "Ähmm.. das war nicht das Fläschen mit den Mittel, dass war ein anderes Experiment von mir. Dazu brauchte ich abgelaufene Milch und nun wie es aussieht habe ich keine mehr. Es steht noch in Kühlschrank", schämte sich Agasa. Nach dem kleine Vorfall holte sich Conan das Fläschen aus dem Kühlschrank und trank es. Er wartete bis etwas mit sich passierte und sagte:"Was ist los Ai? Es ist schon 5 nach 5! Warum passiert nichts mit mir" "Wart noch ein paar Minuten. Ein Zaubermittel ist das ja auch nicht", versuchte Ai ihn zu beruhigen. In Park wartete noch immer Ran auf Shinichi. Dann wurde es schon 10 nach und über Ran kam wieder eine schlechte Laune und schrie mit voller:"Dieser Shinichi Kudo. Es ist eh nicht neues das er mich warten lässt und dann nicht auftaucht!!" Nun starrten Ran eigentartig an. Um sich nicht weiter zu blamieren setzt sie sich einfach wieder hin. Ran beobachtete 2 merkwürdig aussehende Männer. Einer von ihnen näherte sich Ran. Sie hatte kein wohles Gefühl in Bauch. "Ist es wahr? Sie kennen Shinichi Kudo?", sprach der Unbekannter Mann mit einer verstellte Stimme. Er versuchte zwar begeistert zu rüberkommen, trotzdem hatte er eine finstere Stimme. "Ja, kenne ihn war mit ihm verabreder hehe. Muss leider gehen", stotterte Ran und versuchte zu entkommen. Ran sah sich um und ihr kam ein kalten Schauer über den Rücken, denn als sie sich umsah war der Park jetzt verlassen außer sie und dieser Herr. Ran fragte sich wo der ander hin war. "Na na, wo willst du so schnell hin?", sagte der

Herr und hielt Rans Hand fest. Sie zog mit aller Kraft die Hand weg und drehte sich um und versuchte zu rennen, aber sie kam nicht weit, weil hinter ihr stand der andere Mann, der Ran ein Brecheisen über den Schädel schlug. Nun war sie bewusstlos.